

Lebenshilfe à la Talkshow

Autor(en): **Martens, Joachim**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-599465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lebenshilfe à la Talkshow

Als Lebenshilfe-Spender empfehlen sich private Sender. Wer heute nicht mehr weiter kann, der sieht sich ihre Talkshows an. Am Bildschirm kann er viel erfahren und sich den Psychiater sparen. Hier werden die intimsten Fragen auf offenem Markte ausgetragen. Der Umgangston ist nicht sehr zart ohne die vornehme englische Art. Man sorgt für schockierende Szenen mit Gesten, Geschrei und selbst Tränen, wobei dann ein Exhibitionist des Voyeurs grosse Freude ist. Deutlich ist auch zu hören das Anfeuern von Claqueuren. Es gilt die Grenzen auszuloten, denn es geht um Einschaltquoten. Erfunden oder echt geschneht, egal, die Show muss weitergehn.

Joachim Martens

Leserbrief ans TV

Talkshows waren früher viel besser als heute!
Robert K. aus Essen.

Antwort der Redaktion:
Wir wiederholen heute das Programm von früher. Haben Sie das vergessen?

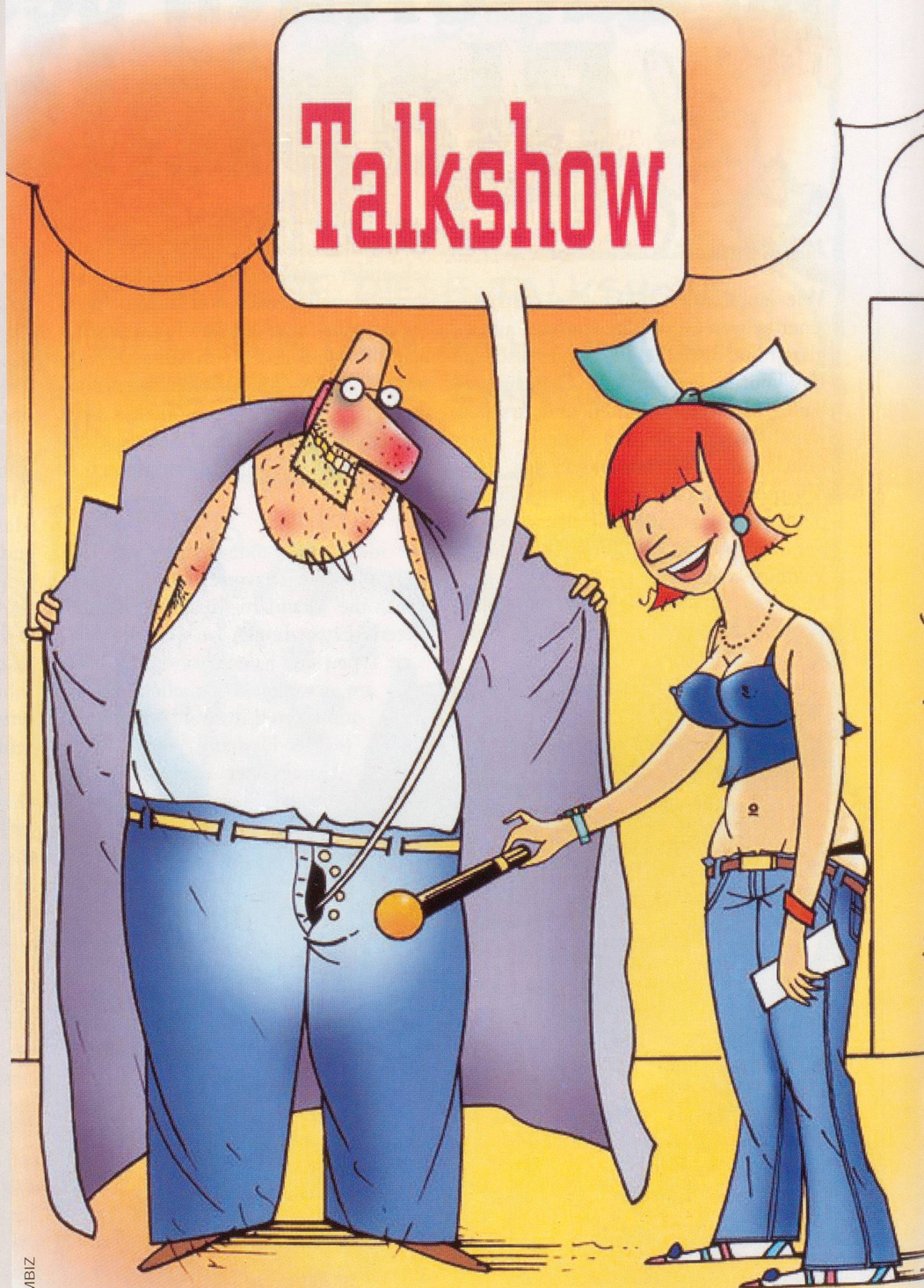
Hähnchen

Talk-Schauder

So manch eine Talkschau, obwohl gern auch Schalk-Schau, entpuppt sich als Schal-Schau, als simple Banal-Schau, zuletzt gar als Qual-Schau.

Ulrich Jakubzik

DERAMBAKHSH KAMBIZ



Talk-Exhibitionismus